



Leitbild für die Gemeinde Bourscheid 2021-2030

Version 2026

Die Gemeinde Bourscheid nimmt seit dem 2021 an dem, vom Luxemburger Umwelt- und Nachhaltigkeitsministerium angeregten, Klimapakt 2.0 teil. In Kenntnis dieses Engagements für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, orientiert sich die Gemeinde Bourscheid an folgendem Leitbild.

1. Präambel

Die Gemeinde Bourscheid setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, die nachfolgenden Generationen den größtmöglichen Freiraum geben soll, ihr Lebensumfeld selbstbestimmt zu gestalten. Sie fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen aller Art (z. B. Energie, Boden, Wasser), aber auch mit allen verfügbaren Potentialen. Sie verpflichtet sich dazu, mit konkreten und den Bürgern kommunizierten Maßnahmen einen kontinuierlichen und nachweisbaren Beitrag zu diesem Ziel zu leisten.

Die fortlaufende Teilnahme am European-Energy-Award Prozess dient dabei als maßgebliches Leit- und Führungsinstrument, das die umweltpolitischen Aktivitäten nach vorausgegangenen Diskussionsprozessen im Stadtrat und seinen Gremien bündeln und ausrichten soll.

Die Gemeinde Bourscheid informiert und kommuniziert regelmäßig und offen mit ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie mit allen ansässigen Körperschaften, Organisationen, Einrichtungen und Vereinen über die geplanten Ziele.

Im Rahmen des Klimapakts 2.0 setzt sich die Gemeinde Bourscheid das Ziel, Maßnahmen nach den Kriterien des EEA-Katalogs (European Energy Award) um zu setzen.

Immer häufiger auftretende Wetterphänomene, wie Hitzewellen, Starkregenereignisse, etc. spiegeln die Effekte des Klimawandels wider. Die Gemeinde Bourscheid setzt sich mit der Verabschiedung dieses Leitbildes dafür ein, zusammen mit den Bürgern, gegen die Ursachen des Klimawandels vorzugehen.

2. Zielvorgaben

Die Gemeinde definiert für die folgenden 14 Handlungsfelder qualitative und/oder quantitative Zielvorgaben (analog zum European Energy Award-Entwicklungsprozess). Die definierten Ziele basieren auf den Vorgaben der Klima-Agence welcher ihrerseits auf der Umsetzung des PNEC (Plan national intégré en matière d'énergie et de climat) beruhen:

- Handlungsfeld 1 – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Handlungsfeld 2 – Aussagen zum Klimaschutz
- Handlungsfeld 3 – Klimawandelanpassung
- Handlungsfeld 4 – Mobilität
- Handlungsfeld 5 – Kreislaufwirtschaft
- Handlungsfeld 6 – Suffizienz
- Handlungsfeld 7 – Abfall- und Ressourcenmanagement
- Handlungsfeld 8 – Wasserwirtschaft



- Handlungsfeld 9 – Öffentliche Beleuchtung
- Handlungsfeld 10 – Kommunikation
- Handlungsfeld 11 – Beschaffungspolitik
- Handlungsfeld 12 – Umgang mit Klimawandelfolgen
- Handlungsfeld 13 – Luftqualität
- Handlungsfeld 14 – Reduzierung des Flächenverbrauchs

Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen soll die Partizipation der Einwohner sowie die interkommunale Zusammenarbeit im Vordergrund stehen.

Handlungsfeld 1 – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Die Gemeinde Bourscheid hat sich in den letzten Jahren aktiv für den Ausbau der erneuerbaren Energien eingesetzt. Auch in Zukunft will die Gemeinde Bourscheid sich gezielt für den Ausbau von Photovoltaikanlagen einsetzen, um das nationale Ziel des Anteils an erneuerbaren Energien von bis 2030 zu unterstützen.

Laut „Plan national intégré en matière d'énergie et de climat (PNEC)“ soll eine Verbesserung um mindestens 44% der Energieeffizienz der Gebäude auf dem Gemeindegebiet (Referenz 2007) angestrebt werden.

Bis 2030, soll der spezifische Energieverbrauch im Strombereich der Gemeindeinfrastrukturen durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen gesenkt werden.

Handlungsfeld 2 – Aussagen zum Klimaschutz

Die Gemeinde Bourscheid setzt sich bis 2030 ehrgeizige Ziele im Rahmen des Klimaschutzes. Die Treibhausgasemissionen, welche pro Einwohner sollen gesenkt werden. Hierfür werden Maßnahmen im Bereich der Gemeindegebäude sowie des Gemeindegebiets umgesetzt. Die Ziele werden in einer Tabelle am Ende des Leitbildes festgehalten.

Handlungsfeld 3 – Klimaanpassung

Die Folgen des Klimawandels, konnten in jüngster Zeit vermehrt beobachtet werden. Hochwasser, Trockenheit, Starkregen und Stürme sind Phänomene welche immer häufiger registriert werden. Die Gemeinde Bourscheid setzt sich dafür ein, unter Einbindung der betroffenen lokalen Akteure sowie unter Berücksichtigung der nationalen Strategie zur Klimaanpassung, mittel- und langfristige Ziele festzulegen, um somit anpassungsfähiger gegenüber den zukünftigen Folgen des Klimawandels zu werden.

Im Zentrum der konkreten Maßnahmen steht die Entsiegelung und Begrünung von Flächen. Bestehende Biotope sollen, wenn möglich, erhalten bleiben. Es sollen naturnahe Mischwälder mit einem hohen Anteil an Laubbäumen geschaffen und Monokulturen vermieden werden.

Als Leitfaden soll dabei die „Stratégie et plan d'action pour l'adaptation aux effets du changement climatique au Luxembourg“ dienen.

Handlungsfeld 4 – Mobilität



Für das Handlungsfeld Mobilität fördert die Gemeinde Bourscheid auf dem gesamten Gemeindegebiet in Zusammenarbeit mit den nationalen Akteuren die sanfte Mobilität. Im Bereich der individuellen Mobilität nimmt die Gemeinde an einem Carsharing-Projekt teil. Des Weiteren fördert die Gemeinde eine Nullemissionspolitik, welche sich in konkreten Einzelaktionen erläutern lässt:

- Ausbau und Verbesserung der Vernetzung des kommunalen Fahrradwegnetzes.
- Verkehrsberuhigung zur Reduktion von Gefahrenstellen.
- Ausbau von 30er/20er Zonen.
- Ausbau von „Shared space“- Begeugungszonen zur Verkehrsberuhigung.
- Ausbau von öffentlichen und privaten Ladestationen.

Zu den Handlungsfeldern der Gemeindeverwaltung:

- Emissionsfreie Fahrzeuge für die kommunale Fahrzeugflotte (49% bis 2030)
- Die Nutzung/Anschaffung von E-Bikes für dienstliche Strecken
- NOx-Messungen in Absprache mit der AVE zur Kontrolle der Luftqualität

Handlungsfeld 5 – Kreislaufwirtschaft

Die Gemeinde Bourscheid setzt sich dafür ein, dass die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft unter anderem in folgenden Bereichen angewendet werden:

- Neubau, Sanierung und Betrieb von kommunalen Gebäuden.
- Umgang mit Ressourcen.
- Einkaufskriterien für kommunale Beschaffungen wie z.B. Büromaterial. Hier soll das „Circular Procurement-Tool“ der Klima-Agence genutzt werden.
- In kommunalen Veranstaltungen gemäß dem Green-Event-Standard (Zum Beispiel - Vermeidung von Einwegmaterialien).
- Umsetzung der Maßnahmen welche in der Charta für Vereine definiert wurden.

Die Gemeinde Bourscheid nutzt hierbei als Leitfaden die „Strategie Economie circulaire Luxembourg“.

Handlungsfeld 6 – Suffizienz

Der schonende Umgang der Ressourcen bei Neubeschaffungen, Wartung sowie Betrieb von kommunalen Infrastrukturen ist ein primäres Kriterium der Gemeinde Bourscheid. Sie fungiert hier als Vorbild für die Bürger.

Außerdem setzt sich die Gemeinde Bourscheid für eine bedarfsorientierte Beschaffungspolitik nach dem Prinzip der Suffizienz ein. Hierbei sollen nachhaltige Kriterien in einem Ressourcenkonzept festgehalten werden.

Handlungsfeld 7 Abfall - und Ressourcenmanagement

Unter Einbindung lokaler Akteure, erstellt die Gemeinde Bourscheid ein Konzept zur effizienten Ressourcennutzung auf dem Gemeindegebiet. Das Konzept soll dabei, die Themenbereiche, wie unter anderem Kreislaufwirtschaft berücksichtigen.



Ein weiteres Ziel der Gemeinde Bourscheid besteht darin, die Recyclingquote zu erhöhen sowie die Ressourcenverschwendung zu reduzieren oder zu vermeiden, basierend auf dem Prinzip der Economie Circulaire. Die Recyclingquote soll bis 2030 auf 65% erhöht werden.

Als konkrete Maßnahme verpflichtet sich die Gemeinde lokale Vereine, landwirtschaftliche Betriebe, Gewerbe, sowie Bürger über den Bereich „Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen“ zu informieren, sensibilisieren und in der Umsetzung zu unterstützen. Es sollen unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- ECOBOX in der Gastronomie.
- Veranstaltungen unter dem Green-Events-Standard.
- Grouss Botz (Frequenz mindestens 1 pro Jahr).
- Information und Sensibilisierung zum Thema Economie Circulaire

Handlungsfeld 8 – Wasserwirtschaft

Der effiziente und sparsame Umgang mit Wasser gehört zu den wichtigsten Zielen der Gemeinde Bourscheid. Um den Wasserverbrauch in den Haushalten zu reduzieren, soll eine gezielte Sensibilisierung der Bürger stattfinden. Die Gemeinde Bourscheid strebt hierbei den Zielwert von 180 Liter/EW*d an.

Die Gemeinde Bourscheid setzt sich ihrerseits dafür ein, einen vorbildlichen Unterhalt des Wasserversorgungsnetzes zu gewährleisten und Leckagen möglichst zeitnah und konsequent festzustellen und zu reparieren.

Handlungsfeld 9 – Öffentliche Beleuchtung

Die Gemeinde Bourscheid übernimmt die generellen Ziele der Energieeffizienz auch bei der öffentlichen Beleuchtung. Die Auswertung erfolgt über die standardisierte Berechnungstabelle „Streetlighting“ anhand von Energiekennzahlen.

In der Gemeinde Bourscheid wird die Lichtverschmutzung als Problematik thematisiert und mit der Steuerung der aktuellen sowie bei der Planung neuer Infrastruktur einbezogen.

Als Grundlage zur Beurteilung dient der Leitfaden für gutes Licht im Außenraum (<https://environnement.public.lu/content/dam/environnement/actualites/2018/06/Leitfaden-fur-gutes-Licht-im-Aussenraum.pdf>).

Handlungsfeld 10 – Kommunikation und Partizipation

Eine öffentliche Gemeinderatsitzung („Assise Pacte Climat“) zum aktuellen Umsetzungsstand des Klimapakts auf kommunaler (oder regionaler) Ebene wird jährlich organisiert, welche für alle relevanten Akteure offen ist und zum Ziel hat, umgesetzte sowie aktuelle Maßnahmen im Klimapakt zu präsentieren und zu diskutieren, neue Maßnahmen zu identifizieren, sowie eine möglichst breite Beteiligung der Bürger sowie interessierter Initiativen und Betriebe zu ermöglichen.

Der Klimaschöffe, das Klimateam sowie die für die Themenbereiche des Klimapakts relevanten Gemeindemitarbeiter werden in die Organisation und Auswertung der „Assises Pacte Climat“ eingebunden.

Die Veranstaltung wird transparent dokumentiert und die Resultate öffentlich kommuniziert.

Des Weiteren soll die aktive Kommunikation und Einbindung der Gemeindebürger im Kommunikationskonzept der Gemeinde integriert werden. Es soll hierbei vor allem Wert darauf gelegt



werden, die Notwendigkeit des Handelns in der aktuellen Klimakrise sowohl von der Gemeinde als auch von den Gemeindebürgern hervorzuheben.

Handlungsfeld 11 – Beschaffungspolitik

Die Gemeinde Bourscheid engagiert sich, im Rahmen ihrer Beschaffungen, Energie- und Klimafaktoren zu berücksichtigen sowie Kriterien der Kreislaufwirtschaft. Vor einer Beschaffung, prüft die Gemeinde ob es eventuell sinnvoll ist auf Miete statt Kauf zurückzugreifen. Bei Ausschreibungen, soll ebenfalls die LCA (Lebenszykluskosten) miteinbezogen werden. Bürogeräte sowie Büromaterial soll nach den Kriterien der Kreislaufwirtschaft ausgewählt werden. Hierbei soll auf das Procurement-Tool“ der Klima-Agence zurückgegriffen werden.

Bei der Lebensmittelbeschaffung soll Wert auf Fairtrade, lokal und Bioqualität gesetzt werden. Des Weiteren soll darauf geachtet werden, dass die Lebensmittelverschwendung auf ein Minimum reduziert werden kann.

Handlungsfeld 12 – Umgang mit Klimawandelfolgen

Die Gemeinde Bourscheid setzt sich dafür ein, die Auswirkungen des Klimawandels auf Bevölkerung, Infrastruktur, Natur und Landwirtschaft frühzeitig zu erkennen und geeignete Vorsorge- und Schutzmaßnahmen umzusetzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei zunehmenden Hitzewellen, Starkregenereignissen, Hochwasserperioden sowie längeren Trockenzeiten.

Die Gemeinde verfolgt das Ziel, die Widerstandsfähigkeit des Gemeindegebiets gegenüber klimabedingten Risiken zu erhöhen und gleichzeitig die Lebensqualität der Einwohner nachhaltig zu sichern. Hierzu sollen insbesondere folgende Maßnahmen berücksichtigt werden:

- Erstellung beziehungsweise Aktualisierung von Risiko- und Gefahrenanalysen im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen.
- Förderung von Entsiegelungsmaßnahmen sowie der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung zur Verringerung von Überflutungsrisiken.
- Schaffung und Erhalt von Grünflächen sowie schattenspendenden Bereichen im öffentlichen Raum zur Reduktion von Hitzeinseln.
- Berücksichtigung klimawandelbedingter Risiken bei der Planung kommunaler Infrastrukturen und Neubauprojekte.
- Sensibilisierung der Bevölkerung zu Schutzmaßnahmen im Umgang mit Hitze, Trockenheit und Starkregenereignissen.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit nationalen Behörden, Rettungsdiensten und regionalen Akteuren im Bereich der Krisenvorsorge.

Die Gemeinde orientiert sich dabei an den nationalen Strategien zur Klimaanpassung sowie an den Empfehlungen der zuständigen Fachstellen.

Handlungsfeld 13 – Luftqualität

Die Gemeinde Bourscheid setzt sich aktiv für den Erhalt und die Verbesserung der Luftqualität auf dem Gemeindegebiet ein. Eine gute Luftqualität trägt wesentlich zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung sowie zur Lebensqualität und zum Erhalt der natürlichen Umwelt bei.



Die Gemeinde unterstützt Maßnahmen zur Reduktion von Luftschadstoffen und Treibhausgasemissionen, insbesondere im Bereich Verkehr, Energieverbrauch und kommunaler Tätigkeiten. Dabei sollen unter anderem folgende Ziele verfolgt werden:

- Förderung emissionsarmer und emissionsfreier Mobilitätsformen, insbesondere des Fuß- und Radverkehrs sowie der Elektromobilität.
- Reduktion von Schadstoffemissionen aus kommunalen Gebäuden und Anlagen durch Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien.
- Erhalt und Ausbau von Grünflächen, Bäumen und naturnahen Bereichen zur Verbesserung des lokalen Mikroklimas und der Luftqualität.
- Sensibilisierung der Bevölkerung für luftschonendes Verhalten, insbesondere im Bereich Mobilität, Heizen und Energieverbrauch.
- Zusammenarbeit mit nationalen Stellen zur Überwachung und Bewertung der Luftqualität sowie zur Umsetzung geeigneter Maßnahmen bei Grenzwertüberschreitungen.

Die Gemeinde berücksichtigt bei ihren Entscheidungen die nationalen und europäischen Zielsetzungen im Bereich Luftreinhaltung und Gesundheitsschutz.

Handlungsfeld 14 – Reduzierung des Flächenverbrauchs

Die Gemeinde Bourscheid verfolgt das Ziel, den Flächenverbrauch auf dem Gemeindegebiet nachhaltig zu reduzieren und den Boden als wertvolle natürliche Ressource zu schützen. Dabei sollen insbesondere die Zersiedelung begrenzt, bestehende Siedlungsstrukturen gestärkt und die Versiegelung von Flächen minimiert werden.

Im Rahmen der kommunalen Planung setzt sich die Gemeinde für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung des Gemeindegebiets ein. Folgende Maßnahmen stehen dabei im Vordergrund:

- Förderung einer flächensparenden und bedarfsgerechten Siedlungsentwicklung.
- Priorisierung der Nutzung und Nachverdichtung bestehender Bauflächen vor der Erschließung neuer Flächen.
- Begrenzung der Bodenversiegelung sowie Förderung wasserdurchlässiger und naturnaher Gestaltungskonzepte.
- Erhalt landwirtschaftlicher Nutzflächen, natürlicher Lebensräume sowie ökologisch wertvoller Flächen und Biotope.
- Berücksichtigung von Klimaschutz- und Klimaanpassungskriterien in der kommunalen Raumplanung.
- Förderung von Begrünungsmaßnahmen im öffentlichen und privaten Bereich.

Die Gemeinde Bourscheid orientiert sich hierbei an den nationalen Vorgaben zur nachhaltigen Raumentwicklung und setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Boden ein.



Eine abschließende Übersicht zu den relevanten Indikatoren aller Handlungsfelder liefert die folgende Tabelle:

Maßnahme	Kennwert	Einheit	2019	Ziel 2030
2.2.3	Wärmeverbrauch Gemeindegebäude	kWh/m ² *a	145,34	110,9 (-31%)
2.2.1	Erneuerbare Wärme - Gemeindegebäude	%	0	30
3.1.1	Stromverbrauch Haushalte	MWh/ a	3.907	/
2.2.4	Stromverbrauch Gemeindegebäude	kWh/m ² *a	30,02	28,59 (-5%)
2.3.1	Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung	MWh/a	264	Reduktion
1.2.1	Gesamtstromverbrauch (Gemeindegebiet)	MWh/a	9.045	/
3.2.1	Gesamte Stromproduktion (Gemeindegebiet)	MWh/a	39.158	Anstieg
3.2.1	Anteil inst. PV/PV-Potenzial	%	/	25
1.2.3	Wasserverbrauch Gemeindegebiet	Liter/Einwohner*d	232	180
4.1.2	Anteil E- und Hybridfahrzeuge am Gemeindefuhrpark	%	0	49
6.5.1	Anzahl der Energieberatungen	Anzahl/1.000 EW	4,1	10
5.2.2	Entwicklung der Zielerreichung Klimapakt	%-Punkte	/	65

Bourscheid, den 16 SEP. 2026
Unterschriften